Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 4

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vorhanden von gegoffenen Schlackenplatten und Steinen, einem trockenen, leicht porofen, wetterbeständigen und schallsichern Fabrikat. Es eignet fich speziell für Zwischen-wände, Isolierungen, Decken, aber auch für ganze Ge-bäude. Das Material besteht aus Schlacken und Zement, die nicht gepreßt, sondern gegoffen find. Aus der Tonmareninduftrie find hochfeuerfeste Produtte ausgestellt, für alle in der Industrie vorkommenden Ofen und Feuerungsanlagen; ferner säurebeständige Produkte aller Art. Die keramische Industrie wartet auf mit Kalt-Glasuren zur Beredlung von Bauftoffen, Wand- und Bodenplatten in Hochglanz und matt, in jeder Farbenund Formgebung.

Das Sägereigewerbe stellt, wie übrigens manche andere Industrie, ihre Neuheiten im Betrieb vor, mas die Anschauung wesentlich erleichtert und das Interesse erhöht. Für Strom-, Gas- und Wafferlieferung find in der Mustermesse selbstverständlich die notwendigen Installationen vorhanden. Bei der genannten Abteilung erregt allgemeines Interesse eine transportable Sagerei, die im Wald an einem Baum befestigt ober auf jedem beliebigen Plat an einem Pfosten montiert werden fann. Es find zwei Modelle von vier bezw. fünf PS, 220-300 Touren per Minute, einer Hubhohe des Gatters von 400 bezw. 520 mm, einem Gewicht von 1100 bezw. 1400 kg verfügbar.

Das Graphische Gewerbe ist sehr reichhaltig Vor allem sind bemerkenswert die Rupferdruckerei, Radierungen, Beliogravuren. Großes Intereffe erweckt auch ein eleftrischer, automatischer Segmaschinenantrieb, eine neue wichtige Erfindung des Buchdruckergewerbes mit großer Stromersparnis. Sie weist selbst= tätige Anlaß= und Abstellvorrichtung an Typographsets= maschinen mit dem elektrischen Motorantrieb auf, und scheint eine Reduktion des täglichen Stromkonsums bis zu 75 % zu ermöglichen.

Die schweizerische Schuhindustrie ift diesmal auch durch die Großbetriebe vertreten. Alles sieht man hier: den groben genagelten Bergschuh, der an primelbedeckter Steingrotte hängt, bis zum feinsten Damenschuh in Chevreau und Brokat. Selbst Damenschuhe mit Diamanten besetzten Schnallen fehlen nicht.

Die chemische Industrie dürfte meines Er-achtens, entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen Bedeutung, wesentlich reichlicher vertreten sein. Die Großindustrie fehlt zur Hauptsache. Ausgestellt hat die Seifenindustrie in allen ihren Fabrikationszweigen: Haushaltungs-, Toilette-, Industrieseifen, Glyzerin, Stearin und

Dlein.

Geschmactvoll und zugleich imposant sind die Ausstellungen der Teppich = und Linoleumfabrikation. Besonders die lettere fällt durch sehr geschmackvolle und distrete Farben und Deffins auf.

Sehr vorteilhaft ist mir auch die Ausstellung der schweizerischen Möbelinduftrie aufgefallen, deren Grundsatz es ift, kunftlerisch entworfene, aus forgfältig gewähltem Holz hergestellte und mit größter Gewiffen-haftigkeit bearbeitete Möbel zu liefern. Diese Qualitätsware steht im Gegensatz zur Valutaware, mit deren "denkbar billigen" Preisen man die denkbar schlechtesten Erfahrungen gemacht hat. Auch die Gisenmöbelinduftrie fehlt nicht, deren Fabrifate sich speziell für Gartenmöbel, Bante in Parkanlagen und bergleichen eignet.

Trok der schweren Krise, welche sie während der letten Jahre durchgemacht hat, scheint die Solzschnitzerei den Mut nicht verloren zu haben. Es sind die verschiedenartigsten Fabrikate in verschiedenen Farbengebungen und Holzarten zur Ausstellung gebracht worden. Eine Ansicht der schweizerischen Schnitzereischule bietet einen interessanten Einblick in diesen wichtigen Zweig schweizerischen Schaffens, der speziell in den Ge-

birgsgegenden zu Hause ift.

Von den schweizerischen Verwaltungen, welche bieses Jahr ausgestellt haben, sind erwähnenswert in erster Linie die Schweizerischen Bundesbahnen, die einen Waggonschnitt vorführen, und deren Hauptausstellung sich auf die Elektrifizierung der Gotthardlinie bezieht. Hier fallen vor allem prächtige Photographien wichtiger Teile, der im Kanton Uri und Teffin gelegenen Kraftwerke auf. (Ritomsee, Kraftwerk Amsteg, verschiedene große Brücken usw.)

Sehr bemerkenswert ist auch die Ausstellung der schweizerischen Telegraphen= und Telephonver= waltung mit graphischen Darftellungen über den schweizerischen Telegramm: und Telephondienst. Großes Interesse erweckt eine graphische Darstellung der Telephon= stationen der ganzen Erde. Nach derselben haben pro 100 Einwohner Telephonanschlüsse: die Vereinigten Staaten 12, Kanada 10, Dänemark 8, Neuseeland 7, Schweden 6, Norwegen 5, Australien und die Schweiz 4. Nach diesen, an der Spite des Telephonwesens ftebenden Staaten folgen erft Deutschland, Holland, Ofterreich, England, Argentinien und Frankreich. Aus der Entwicklung des schweizerischen Telephonwesens heben wir hervor, daß die Abonnentenzahl von 5000 im Jahr 1885 auf 125,000 im Jahr 1922 stieg. Die Zahl ber Gespräche von 3,000,000 im Jahr 1885 auf über 120,000,000 im Jahr 1922. Einen ähnlichen Aufschwung hat das Telegraphenwesen genommen.

Auch die schweizerische Fremdenindustrie fehlt in der diesjährigen Mustermesse nicht. Sie stellt aus, in= dem sie sich zugleich empfiehlt, durch geschmackvolle Driginal-Bilder, Aquarelle, Heliogravuren und Photographien. Speziell erwähnenswert sind die Ausstellungen der Bundnerischen und Berneroberlandischen Rollektivausstellungen. Wer fich für die eine oder andere Gegend intereffiert, findet in der Muftermeffe alle nötigen und erwünschten Brofpette und sonftige Angaben.

Uerbangswesen.

Schweiz. Spenglermeisterverband. Die im Bürgerratsfaal in Bafel unter dem Borfit von Sträßle



(Zürich) tagende Delegiertenversammlung des Schweizer. Spenglermeifter= und Inftallateur-Verbandes genehmigte die verschiedenen Verbandsrechnungen für 1922 und stimmte dem Vorgehen der Zentralleitung betreffend den Abschluß des Gesamtarbeitsvertrages zu. Im Berlaufe der Tagung wurden verschiedene Standesfragen eingehend diskutiert (Tariffragen, Unfallversicherung usw.). Die Versammlung bestellte eine dreigliedrige Kommission zum Studium der Frage des Einkaufs von Rohmaterialien.

Schweizerischer Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. (Korr.) Die Gektion St. Gallen des genannten Verbandes ist nun endlich in die Lage versetzt, ihre projektierten vier Bersuchs-häuschen zu bauen. Der Gemeinderat hat kürzlich die Liegenschaft aus privaten Händen erworben, auf der die Häuschen gebaut werden sollen und auch beschloffen, den nötigen Boden zum Preise von 8 Fr. per m² dem Verbande abzutreten.

Neuere Brüfungen haben nun ergeben, daß eine Verschiebung der Baustellen auf der Liegenschaft weiter gegen Often, für die Häuschen vorteilhafter ift. Nach dem neuesten Projekt kommen nun zwei Häuschen an die die Liegenschaft im Often begrenzende Beiligkreuzstraße und zwei Häuschen an die Koloffeumstraße zu stehen, ohne Anderung der Baukosten. Die Verbandskommission hat in ihrer Sitzung vom 16. April der neuen Vorlage zugestimmt und soll nun die Bauausführung sofort an die hand genommen werden. An der Spitze der Baukommiffion steht Herr Advokat Dr. Jekli. Bauleitung und Ausführung besorgen für je zwei Häuschen die Architektenfirmen Fehr und von Ziegler & Balmer.

Der Zentralverband tagt am 21. und 22. April im Kafino Bern zur Behandlung der Jahresgeschäfte und Entgegennahme von zwei Referaten über die Bautätigkeit des Verbandes und die Frage der Bausubventionen, von den Herren Architekt Herter in Zürich und Professor Bernoulli, Architekt, Basel. Der Sitz des Verbandes wird ohne Zweifel von Bern wieder nach Zürich ver-

legt werden.

Der aarganische Gewerbeverband tagte 100 Mann stark unter dem Vorsitz von Stadtrat Arnold (Zofingen) in Rheinfelden. Der Vorstand wurde in globo bestätigt. Nach langer eingehender Diskuffion wurde auf Antrag des Vorstandes und einer von Direktor Meier-Bichokke (Aarau präsidierten Spezialkommission beschlossen, die Durchführung der aargauischen kantonalen Gewerbeausftellung 1925 dem Gewerbeverband Baden gu übertragen. Brugg, das sich ebenfalls um die Ausstellung beworben hatte, wurde die nächste Veranstaltung des aargauischen Gewerbeverbandes zugesichert.

Uolkswirtschaft.

Verlängerung der Wirtsamkeit für die Ginfuhrbeschränkungen. Der Bundesrat beantragt der Bundesversammlung, es sei die Wirksamkeit des Bundesbeschluffes vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr bis zum 31. März 1924 zu verlängern und es sei dieser Bundesbeschluß als dringlich zu erklären und sofort in Kraft zu segen.

Einfuhrbeschränkungen. Eine große Anzahl von Verbänden der Industrie und des Gewerbes richtete eine Eingabe an die Bundesversammlung, in der ausgeführt wird, daß die notwendigen Voraussetzungen für die Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen noch nicht eingetreten seien, weshalb die Verbande von der Bundesversammlung die nochmalige Verlängerung der Ginfuhrbeschränfungen erwarten.

Holz-Marktberichte.

Der Holzhandel im Unterengadin hat fich im Laufe des Winters gut angelassen, ein Hoffnungsstern für die Gemeinden, deren Bilangen in den letten Jahren mit bedeutenden Defiziten abschloffen. Merkwürdigerweise findet jest Rundholz glatteren Absat als Schnittwaren, und die früher so begehrte Holzart, die Lärche, findet wenig Nachfrage. Wie man hört, wurden überall mit den gleichen Holzhandlern bedeutende Verkaufsabschlüffe fürs ganze Jahr gemacht. So scheint auch in diesem Artikel eine Art Monopol zu entstehen. ("Fr. R.")

Verschiedenes.

Als Stadtbaumeister von Bern mählte der Gemeinderat herrn Frit hiller von St. Gallen, zurzett Gemeindebaumeister in Berisau.

Mus der Praxis. — Für die Praxis

Fragen.

Bertaufe., Zaufch. und Arbeitogefuche werden anter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen geibren in den Inferatenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen follen, wolle man 50 Cte. in Marten für Zusenbung der Offerten) und wenn die Frage mit Abresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn teine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werben.

167. Wie behandelt man Bacffeinmauerwerf gegen das weiße Ausblühen der Steine (Salpeter), daß nachher ohne Rifito ber Faffadenverput erstellt werden kann? Offerten an J. Bogel-Schriever, Beinfelden.

168. Wer hat neue ober gebrauchte Sandpapier-Schleif-maschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 168 an die Exped. 169. Wer liefert Schindelmaschinen? Offerten unter Chiffre

M 169 an die Erped. 170. Ber liefert gut überfette Rranen, mit benen 1 Mann 3000 kg gut heben tann, somie elettrische Kranen von gleicher Stärke Offerten unter Chiffre 170 an die Exped.

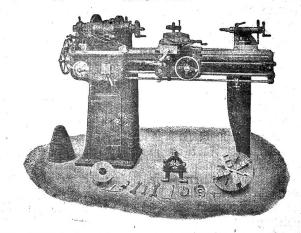
171. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene Holzhobelmaschine, fombiniert für Dicke und Abricht, und Keilbahnnutenstoßmaschine für Handbetrieb, abzugeben? Offerten mit Preis an Jul. Egli, mech. Werkstätte, Baselstraße 44, Luzern.

Ber liefert leiftungsfähige Maschinen gur Berftellung 172. von Schaufelftielen von 1--2 m Lange? Offerten mit naberen

Angaben unter Chiffre 172 an die Erped.

Werkzeug - Maschinen

aller Art



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Welss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.